

Inhalt

Erstes Kapitel: Wiederaufbau und Marshallplan (1948 bis 1960)

1. Die Vorgeschichte der Kreditanstalt für Wiederaufbau	1
1.1 Die politische Lage Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg	1
1.2 Die wirtschaftliche und soziale Lage Deutschlands nach dem Kriege	4
1.3 Deutschland in den Jahren 1947 und 1948	6
– Die amerikanisch-britische Bizone	6
– Die Neuordnung der Bankenlandschaft und die Währungsreform	8
1.4 Die Reconstruction Loan Corporation	10
1.5 Das Gesetz über die Kreditanstalt für Wiederaufbau entsteht	14
2. Die KfW beginnt ihre Arbeit	18
2.1 Der erste Verwaltungsrat der KfW	18
2.2 Der Vorstand der KfW in den fünfziger Jahren	23
2.3 Ein kleines Team bewegt Milliarden	27

3. Die schwierigen Jahre des Wiederaufbaus: 1949 bis 1953	29		
3.1 Die Mittelbeschaffung: das zentrale Problem der ersten Jahre	30		
– Die GARIOA-Gegenwerte für das Sofortprogramm von 1949	31		
– Die Gegenwerte aus dem Marshallplan – Die ERP-Rücklage und die ECA-Tranchen I bis III	31		
– Sonstige DM-Gegenwerte	34		
– Ein Weltbankdarlehen an die KfW?	35		
– Die ersten KfW-Anleihen: der unvermeidbare Fehlschlag	35		
3.2 Kredite für den Wiederaufbau: die Zuteilung knapper Mittel	37		
– Die Schwerpunkte: Energie, Kohle, Stahl	39		
– Ernährung und Landwirtschaft	41		
– Wohnungsbau	42		
– Verarbeitende Industrie und Schifffahrt	44		
3.3 Zwischenresümee: Was hat der Marshallplan bewirkt?	45		
3.4 Pionierleistungen in der Exportfinanzierung	46		
4. Die „goldenen“ fünfziger Jahre und die KfW ab 1954	48		
4.1 Revolvierender Einsatz der Gegenwerte: Das deutsche ERP-Sondervermögen entsteht	49		
4.2 Die KfW etabliert sich als erste Adresse auf dem deutschen Kapitalmarkt	51		
4.3 Der Kampf um das Eigenkapital	52		
4.4 Europäer der ersten Stunde: die Montanunion und die KfW	53		
4.5 Im Dienst der deutschen Einheit: das Saarland und Berlin	55		
4.6 Mittelstand, Umweltschutz und Zonenrandgebiete	57		
4.7 Die Renaissance der Exportfinanzierung	58		
4.8 Erste Schritte in die dritte Welt	60		
5. Die ersten zwölf Jahre im Rückblick	62		

Zweites Kapitel: Der Weg in die Welt: Entwicklungshilfe und Exportfinanzierung (1961 bis 1970)

1. Die sechziger Jahre	65	
2. Die letzten zehn Jahre der Ära Abs und Martini	66	
	2.1 Die Novellierung des KfW-Gesetzes	66
	2.2 Der Verwaltungsrat unter dem Vorsitzenden Abs	68
	2.3 Der neue Vorstand für die internationalen Aufgaben	69
	2.4 „Ein Hauch der großen weiten Welt“	73
3. Die Anfangsjahre der deutschen Entwicklungshilfe	76	
	3.1 „The Germans to the front!“	76
	3.2 Wie schon 1949: Wieder bereitet die Mittelbeschaffung Schwierigkeiten	78
	3.3 Die KfW übernimmt die Kapitalhilfe	80
	3.4. Der politische Rahmen der Kapitalhilfe	81
	3.5 Von Elson bis Eppler – Die KfW und die Bundesressorts	83
	3.6 Die Kapitalhilfe der KfW in den sechziger Jahren	85
	– Die Projekthilfe	85
	– Kredite an Entwicklungsbanken	89
	– Warenhilfe und Umschuldungskredite	90
	– Mischfinanzierungen und Kofinanzierungen	90

4. Die Exportfinanzierung der sechziger Jahre: Vom Lieferantenkredit zum exporteurfreundlichen Bestellerkredit	92	
5. Projektfinanzierungen für die deutsche Rohstoffversorgung	96	
6. Die KfW im Inland	99	
		6.1 Sektorale und regionale Strukturförderung
		6.2 Montanindustrie und Energie
		6.3 Das eingemauerte Berlin
		99 101 102
7. Kapitalmarkt und Kurspflege	102	
8. Rückblick	103	

1. Die letzten zwei Jahrzehnte der Bonner Republik	105	
2. Generationenwechsel und Neuorganisation in der KfW	106	
		2.1 Von Hermann J. Abs zu Helmut Schmidt: Der Bundesfinanzminister präsidiert den Verwaltungsrat
		106
		2.2 Von Martini über Müller zu Götte: Von den Schwierigkeiten des Übergangs zur Kontinuität im Vorstand
		110
		2.3 Neuorganisation und Wachstum
		115
3. Neue Wege der inländischen Wirtschaftsförderung	118	
		3.1 Marktmittel für den Mittelstand: Die KfW entwickelt ihr M-Programm
		119
		3.2 Die ERP-Programme von 1971 bis 1989
		122
		3.3 Konjunkturpolitische Sonderprogramme
		124
		3.4 Direktkredite für die Grundstoffindustrie
		125
4. Exportfinanzierung: Zu Lande, zu Wasser, in der Luft – bis hinauf in den Weltraum!	128	
		4.1 Die allgemeine Exportfinanzierung: Großgeschäfte und Rahmenverträge
		131
		4.2 Der europäische Airbus und seine europäische Finanzierung
		134
		4.3 Containerschiffe und Kreuzfahrer: moderne deutsche Schiffe für das Ausland
		137

5. Von der Kapitalhilfe zur Finanziellen Zusammenarbeit	139
5.1 Die Entwicklung der Entwicklungspolitik von 1971 bis 1989	139
5.2 Die KfW in der Finanziellen Zusammenarbeit	143
– Die Projekthilfe	145
– Der Vorstoß in die Technische Hilfe	148
– Die neuen Formen der Finanziellen Zusammenarbeit: Sektorprogramme und Strukturhilfen	149
– Die andere Seite der Medaille: große Projekte und Mischfinanzierungen in den fortgeschrittenen Entwicklungsländern	151
6. Erze und Eurotunnel – Washington und Warschau	153
6.1 Nickel, Eisenerz, Blei, Zink und Kupfer	153
6.2 Der Eurotunnel: neue Wege für Europa	155
6.3 Washington verlangt Devisenausgleich, damit die Truppen bei uns bleiben	156
6.4 Warschau verlangt eine Milliarde, damit die Aussiedler zu uns kommen dürfen	157
7. Der Weg zur Wall Street: neue Wege der Mittelbeschaffung	158
7.1 Auf Geldsuche im Wüstensand	159
7.2 Die ersten Deutschen auf dem Yankee-Markt	159
8. Ausblick: Gut gerüstet für die Herausforderungen der deutschen Einheit	162

Viertes Kapitel: Die Wende und die Herausforderungen der deutschen Einheit (1990 bis 1998)

- 1. Die unerwartete Wende und das turbulente Jahr 1990 163**
- 2. Die Kreditanstalt für Wiederaufbau und die deutsche Einheit: „Unser Name ist wieder Programm!“ 167**
 - 2.1 Die großen KfW-Programme für den Aufbau im Osten 168
 - Das Wohnraummodernisierungsprogramm 169
 - Kommunale Investitionen und Umweltschutz 171
 - Der Wiederaufbau des Mittelstandes 173
 - 2.2 Der gebremste Anshub: die KfW und die Treuhandanstalt 174
 - 2.3 Personeller Einsatz in den neuen Bundesländern 176
- 3. Waigel, Wende, Wachstum – Götte geht, Vogt folgt 178**
- 4. Acht Milliarden für die sowjetischen Truppen: Das Wohnungsbauprogramm für die abziehende Westgruppe 184**
- 5. Die KfW geht nach Berlin und erhält über zwei Milliarden DM zusätzliches Eigenkapital für neue Aufgaben 187**
- 6. Neue Ansätze in der Exportfinanzierung: Ostexporte, Projektfinanzierungen, Globalisierung 191**
 - 6.1 Exportförderung Ost 192
 - 6.2 Chancen und Risiken der Projektfinanzierung 193
 - 6.3 Globalisierung und Standort Deutschland 195
- 7. Die Finanzielle Zusammenarbeit der neunziger Jahre 197**
 - 7.1 Nach der Wende doch kein Ende! 197
 - 7.2 Die KfW: Ressourcenschutz und Verbundfinanzierung 199

**8. Östlich der Oder: Rat und Hilfe für den
Weg in die Marktwirtschaft 201**

8.1 Oberst Grigorij Michailowitsch Fjodorow wird Bankmanager	201
8.2 Hilfe für Rußlanddeutsche in Westsibirien und St. Petersburg	202
8.3 Transform-Programm: ein Diener vieler Herren	202
8.4 Förderbanken: die jungen Schwestern im Osten	204

**9. Neue Wege für den Mittelstand im Inland:
Innovationen und Risikokapital 205**

**10. KfW International (Re)Finance:
Swapping structured products 207**

Rückblick

211

Übersichten und Verzeichnisse

Zeittafel	215
Verwaltungsrat	263
Vorstand	281
Literatur/Bibliographie	285
Anmerkungen	289
Abkürzungen	293
Bildnachweis	295
Grafikverzeichnis	297
Namensregister	299
Sachregister	303